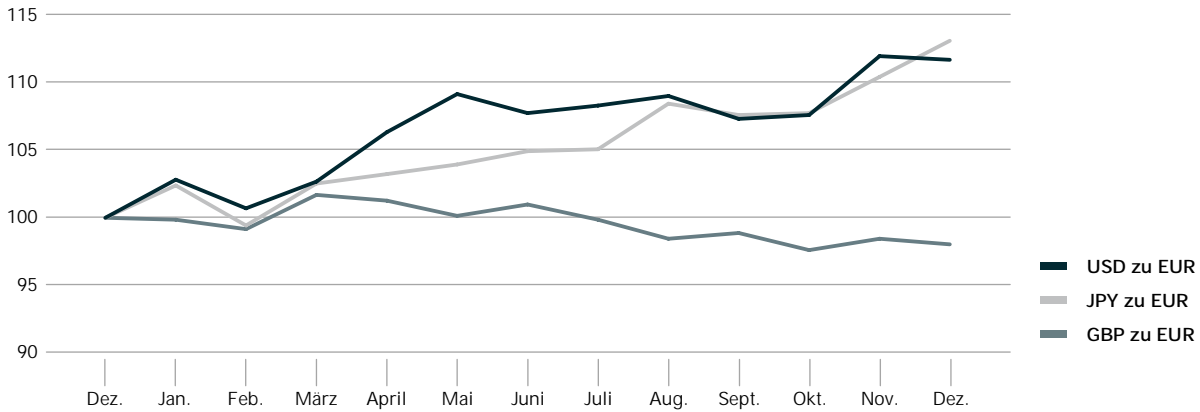


DEISENKURSENTWICKLUNG VON DEZEMBER 2005 BIS DEZEMBER 2006
 INDEX AUF BASIS DER MONATSENDKURSE, STAND: 31.12.2005 = 100



EUROPA

In Westeuropa verstärkte sich 2006 der Aufschwung. Sowohl die Exporte als auch die Binnennachfrage, insbesondere nach Investitionsgütern, lieferten Wachstumsimpulse. Die Zuwachsrate des BIP erhöhte sich im Euroraum auf 2,6 (1,4) %. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Prozentpunkte auf 7,9 %. Der Euro festigte sich gegenüber dem US-Dollar und dem Yen. In Zentral- und Osteuropa wuchs die Wirtschaft mit 6,0 (5,7) % weiterhin sehr kräftig.

DEUTSCHLAND

Die deutsche Wirtschaft erreichte im vergangenen Jahr mit 2,7 (0,9) % die höchste Wachstumsrate seit sechs Jahren. Neben den Exporten als wesentlicher Konjunkturstütze wurde der Aufschwung auch von der steigenden Inlandsnachfrage nach Investitionsgütern getragen. Der private Konsum dagegen belebte sich trotz der Vorzieheffekte aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung zum 1. Januar 2007 nur zögerlich. Die Arbeitslosenquote sank auf durchschnittlich 10,8 (11,7) %.

WELTWEITE PKW-VERKÄUFE ERNEUT GESTIEGEN

Im Berichtsjahr erhöhte sich die weltweite Pkw-Nachfrage um 2,6 % auf 54,4 Mio. Fahrzeuge. Überdurchschnittliche Zuwächse wiesen dabei insbesondere die südamerikanischen und osteuropäischen Märkte sowie China und Indien auf. Der weltweit größte Markt USA verzeichnete einen Rückgang der Neuzulassungen. In Westeuropa bewegte sich die Pkw-Nachfrage leicht über dem Vorjahresniveau. Die Weltautomobilproduktion erhöhte sich um 3,4 % auf 67,2 Mio. Einheiten, davon waren 56,8 Mio. Pkw (+ 3,4 %).

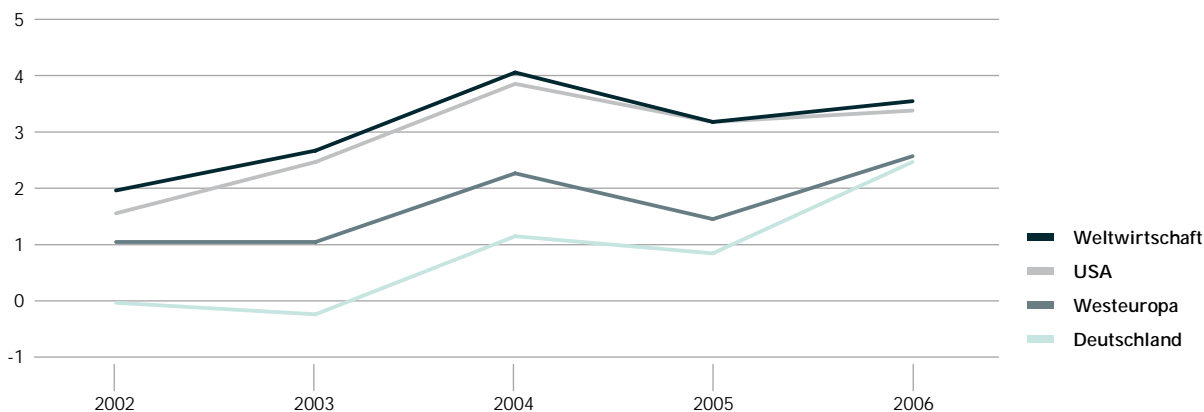
NORDAMERIKA

In Nordamerika lag das Marktvolumen im Berichtsjahr insgesamt um 2,5 % unter dem des Vorjahres. Der US-amerikanische Markt war wie in den Jahren zuvor von Verkaufsförderungsaktionen geprägt; dennoch schwächte sich die Nachfrage im Berichtszeitraum insgesamt ab. Während leichte Nutzfahrzeuge vor allem aufgrund der hohen Benzinpreise weniger gefragt waren, stiegen die Pkw-Neuzulassungen gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % auf 7,8 Mio. Fahrzeuge. Auch in Kanada nahmen die Pkw-Verkäufe im Vergleich zum Vorjahr zu, und zwar um 2,1 % auf 863 Tsd. Einheiten. In Mexiko verringerte sich hingegen die Zahl der Pkw-Neuzulassungen um 4,8 % auf 680 Tsd. Einheiten.

SÜDAMERIKA/SÜDAFRIKA

Die Pkw-Neuzulassungen in Südamerika wuchsen im Berichtszeitraum dynamisch. In Brasilien wurden im Berichtsjahr 1,8 Mio. Pkw und leichte Nutzfahrzeuge neu zugelassen (+ 13,1 %). Diesem Anstieg stand ein Rückgang von 5,1 % bei den Lkw-Verkäufen gegenüber. Die Fahrzeugexporte unterschritten mit 845 Tsd. Einheiten (- 5,8 %) den Rekordwert des Geschäftsjahres 2005 deutlich. In Argentinien wurden im Berichtsjahr 312 Tsd. Pkw und damit 16,1 % mehr Fahrzeuge als im Jahr zuvor nachgefragt. Das Pkw-Gesamtmarktvolumen in Südafrika erreichte mit 482 Tsd. Fahrzeugen (+ 14,0 %) im dritten Jahr in Folge einen neuen Höchstwert.

WIRTSCHAFTSWACHSTUM BIP-VERÄNDERUNG IN PROZENT



ASIEN-PAZIFIK

Das überproportionale Nachfragewachstum im asiatisch-pazifischen Raum setzte sich insbesondere aufgrund der positiven Gesamtmarktentwicklung in China und Indien im Jahr 2006 fort. Mit einem Zuwachs von 861 Tsd. auf 4,2 Mio. Fahrzeuge verzeichnete der Pkw-Markt in China erneut die weltweit höchste absolute Nachfragesteigerung. Damit ist China hinter den USA und Japan zum drittgrößten Pkw-Markt der Welt angestiegen. Der japanische Automobilmarkt schwächte sich insbesondere aufgrund höherer Kraftstoffpreise leicht ab. Mit 4,6 Mio. verkauften Einheiten lag das Pkw-Marktvolumen dort um 2,2 % unter dem Niveau des Vorjahres. Auf dem zweitgrößten asiatischen Wachstumsmarkt Indien führte vor allem die Senkung der Verbrauchsteuer auf Kleinwagen dazu, dass im Vergleich zum Vorjahr 19,9 % mehr Fahrzeuge verkauft wurden.

EUROPA/ÜBRIGE MÄRKTE

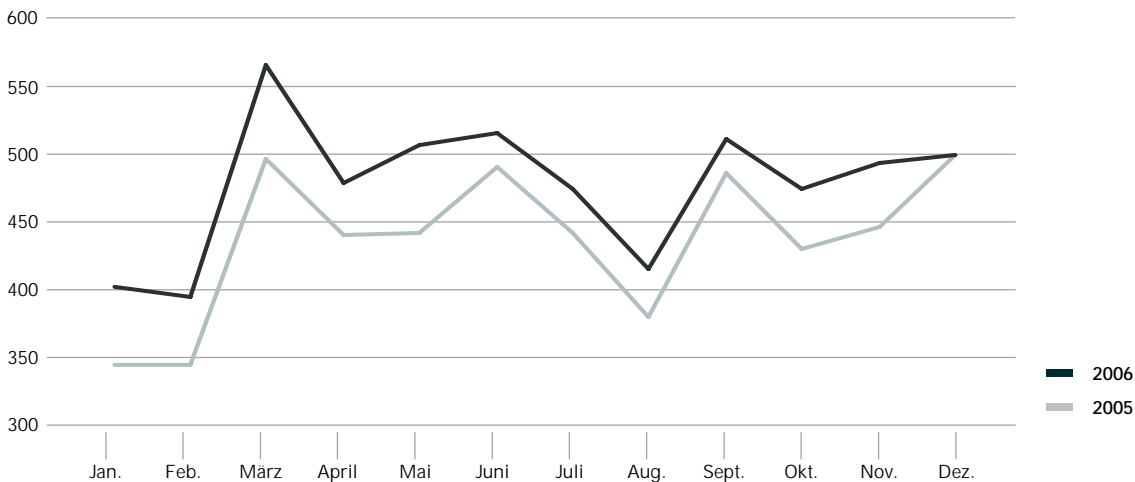
Im Berichtszeitraum lag die Pkw-Nachfrage in Westeuropa mit 14,7 Mio. Fahrzeugen (+ 0,7 %) insgesamt nur leicht über dem Vorjahresniveau. Der Anteil der Dieselfahrzeuge an den Pkw-Neuzulassungen überschritt dabei erstmals die Marke von 50 %. Während in den großen Märkten Italien und Deutschland das Zulassungsvolumen gegenüber dem Vorjahr wuchs, verringerte es sich in Großbritannien, Frankreich und Spanien. Dort wirkten sich die erhöhten Zinsen und die

gegenüber 2005 nochmals gestiegenen Kraftstoffpreise dämpfend auf die Nachfrage aus. In Zentral- und Osteuropa wurden 2006 wesentlich mehr Pkw neu zugelassen als im Vorjahr. Das insgesamt hohe Marktwachstum ist jedoch fast ausschließlich auf die starken Steigerungen in der Ukraine (+ 39,7 %), in Russland (+ 26,6 %) und in Rumänien (+ 16,2 %) zurückzuführen. Die Pkw-Verkäufe in der Türkei gingen deutlich zurück (- 14,9 %).

DEUTSCHLAND

Im Berichtsjahr erhöhte sich die Automobilnachfrage in Deutschland um 4,4 % auf 3,8 Mio. Fahrzeuge. Sowohl gestiegene Pkw-Neuzulassungen als auch eine deutliche Belebung auf dem Nutzfahrzeugmarkt trugen zum besten Gesamtergebnis der vergangenen sieben Jahre bei. Neben der Vielzahl der im Berichtsjahr neu in den Markt eingeführten Modelle ist der Anstieg der Pkw-Nachfrage um 3,8 % auf 3,5 Mio. Fahrzeuge hier auch auf vorgezogene Käufe im Hinblick auf die Mehrwertsteuererhöhung zum 1. Januar 2007 zurückzuführen. Die Neuzulassungen von Lkw bis zu einem Gesamtgewicht von sechs Tonnen erhöhten sich um 12,3 % auf 204 Tsd. Einheiten. Insgesamt fertigten die inländischen Hersteller im vergangenen Jahr 5,8 Mio. Automobile (+ 1,1 %), von denen 4,2 Mio. exportiert wurden (+ 2,4 %); damit erzielten sie neue Höchstwerte.

**AUSLIEFERUNGEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS NACH MONATEN
 IN TSD. FAHRZEUGE**



MODELLNEUHEITEN 2006

Weltweit umfasst das Fahrzeugangebot des Volkswagen Konzerns mehr als 100 Pkw- und Nutzfahrzeug-Modelle. Bei den Pkw reicht es vom Fox bis zum Bugatti Veyron und bei den Nutzfahrzeugen vom Caddy bis zu den schweren Lkw der Constellation-Baureihe. Die Volkswagen Financial Services AG ergänzt das Angebot mit zahlreichen Produkten und Dienstleistungen rund um die Automobilität.

Zu den wichtigsten Modellneuheiten des Jahres 2006 der Markengruppe Volkswagen zählten: der Eos – das weltweit erste viersitzige Cabriolet mit fünfteiligem CSC-Dach –, der Golf GT, der CrossPolo und der Škoda Roomster sowie die zwei Cabrios Bentley Continental GTC und Bentley Azure. Die Markengruppe Audi überzeugte mit dem Oberklasse-SUV Q7 sowie dem Nachfolger des Audi TT Coupé, einem Sportwagen mit klarer, kompromissloser Form und fortschrittlicher Technik. Weitere neue Modelle waren der SEAT Altea XL und der Lamborghini Gallardo Spyder. Die Geschäftssparte Nutzfahrzeuge präsentierte den Crafter, das Nachfolgemodell des LT. Die Volkswagen Financial Services AG leistete mit dem „Volkswagen-Sorglos-Paket“ ihren innovativen Beitrag: Für eine günstige monatliche Pauschale erhält der Kunde neben der Finanzierung und der Versicherung umfangreiche Dienstleistungen.

FAHRZEUGAUSLIEFERUNGEN WELTWEIT

Der Volkswagen Konzern steigerte im Geschäftsjahr 2006 die Auslieferungen an Kunden um 9,4 % auf 5.733.600 Fahrzeuge und erzielte damit einen neuen Verkaufsrekord. Die Grafik oben zeigt, dass die Auslieferungszahlen in allen Monaten des Berichtsjahres, mit Ausnahme des Dezembers, die des jeweiligen Vorjahresmonats übertrafen. Bis auf SEAT erzielten alle Marken des Konzerns neue Rekordwerte. Der Pkw-Weltmarktanteil des Konzerns erhöhte sich dadurch auf 9,7 (9,1) %.

Einen Überblick über die Auslieferungszahlen auf unseren wesentlichen Märkten und die dort erzielten Pkw-Marktanteile geben wir in der Tabelle auf Seite 56. Nachfolgend erläutern wir die besonderen Gegebenheiten der einzelnen Märkte.

AUSLIEFERUNGEN IN EUROPA/ÜBRIGE MÄRKTE

Auch im Geschäftsjahr 2006 lieferten wir mit 54,2 (56,0) % den größten Teil unserer Fahrzeuge auf den westeuropäischen Märkten (einschließlich Deutschland) an Kunden aus. Alle Marken des Konzerns konnten hier die Verkaufszahlen des Vorjahres übertreffen. Vor allem die Modelle Fox, Jetta, Passat Variant und SEAT Leon erzielten überdurchschnittliche Zuwachsraten. Zudem wurden Audi A3, Audi A4 Cabriolet, Audi A6 sowie Škoda Octavia und Caddy verstärkt nachgefragt.

Die neuen Modelle Eos, Škoda Roomster, Audi Q7, Audi TT Coupé und Crafter wurden ebenfalls sehr positiv im Markt aufgenommen. Mit einem Anstieg des Pkw-Marktanteils auf 19,9 (18,9) % baute der Volkswagen Konzern seine Marktführerschaft in Westeuropa aus.

In Zentral- und Osteuropa wurden die Konzernmodelle auf den einzelnen Märkten unterschiedlich stark nachgefragt: Gesamtmarktbedingt rückläufigen Verkäufen in Ungarn standen deutliche Steigerungen der Auslieferungen an Kunden in Russland und Rumänien gegenüber. Insgesamt erhöhten sich die Verkaufszahlen auf diesen Märkten um 16,7 %. Dabei wurden vor allem mehr Fahrzeuge der Modelle Polo, Jetta, Passat Limousine und Passat Variant, Touareg, Škoda Octavia und Audi A6 an Kunden ausgeliefert.

Die Nachfrage nach Konzernmodellen auf den übrigen Märkten stieg im Vergleich zum Vorjahr um 5,7 %.

AUSLIEFERUNGEN IN DEUTSCHLAND

Der Volkswagen Konzern konnte von dem leichten Anstieg der Nachfrage in Deutschland überproportional profitieren und seine Verkäufe im Vergleich zum Vorjahr um 7,3 % steigern. Der Marktanteil erhöhte sich dementsprechend auf 32,6 (30,8) %. Für den Zuwachs sorgten vor allem die neuen Modelle Fox, Jetta, Passat Variant, Audi A4 Cabriolet und SEAT Leon. Darüber hinaus erzielten Golf Plus, Touran, Škoda Fabia, Škoda Octavia und Audi A3 überdurchschnittliche Zuwachsraten. In sieben von elf Segmenten der deutschen Zulassungsstatistik des Jahres 2006 lagen Konzernmodelle an der Spitze: Fox, Polo, Golf, Passat, Audi A6, Touran und Multivan/Transporter. Der Golf führte erneut die Liste aller in Deutschland neu zugelassenen Pkw an.

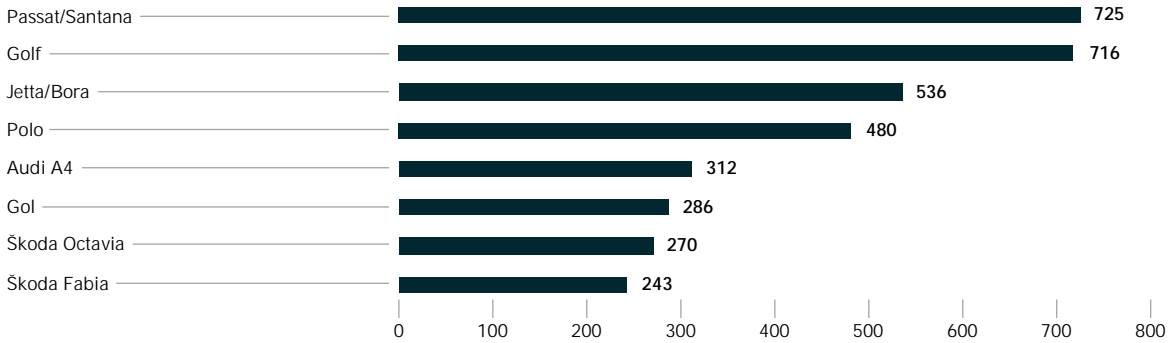
AUSLIEFERUNGEN AN KUNDEN NACH MÄRKTEN¹⁾

	Auslieferungen (Fahrzeuge)		Veränderung (%)	Pkw-Marktanteil (%)	
	2006	2005		2006	2005
Europa/Übrige Märkte	3.668.161	3.431.011	+ 6,9		
Westeuropa	3.107.322	2.937.088	+ 5,8	19,9	18,9
davon: Deutschland	1.108.055	1.032.804	+ 7,3	32,6	30,8
Großbritannien	376.614	357.931	+ 5,2	14,8	13,8
Spanien	362.859	352.988	+ 2,8	22,5	21,8
Italien	275.648	265.414	+ 3,9	10,8	11,1
Frankreich	255.716	243.632	+ 5,0	11,9	11,0
Zentral- und Osteuropa	410.813	351.951	+ 16,7	12,0	12,1
davon: Tschechische Republik	85.019	84.362	+ 0,8	64,7	62,5
Polen	56.710	54.316	+ 4,4	21,5	20,7
Übrige Märkte	150.026	141.972	+ 5,7		
davon: Türkei	73.914	82.415	- 10,3	11,3	11,3
Nordamerika	534.140	525.573	+ 1,6	2,9²⁾	2,8²⁾
davon: USA	330.162	311.653	+ 5,9	2,0 ²⁾	1,8 ²⁾
Mexiko	160.574	174.937	- 8,2	22,0	23,1
Kanada	43.404	38.983	+ 11,3	4,9	4,5
Südamerika/Südafrika	683.365	594.676	+ 14,9	18,5	18,6
davon: Brasilien	440.484	382.761	+ 15,1	24,1	24,0
Argentinien	92.905	80.048	+ 16,1	26,8	27,1
Südafrika	110.424	94.329	+ 17,1	22,0	21,5
Asien-Pazifik	847.934	691.947	+ 22,5	6,3	5,5
davon: China	711.186	572.301	+ 24,3	17,1	17,3
Japan	69.732	68.986	+ 1,1	1,5	1,5
Weltweit	5.733.600	5.243.207	+ 9,4	9,7	9,1
Markengruppe Volkswagen	3.954.526	3.588.690	+ 10,2		
Markengruppe Audi	1.337.393	1.252.955	+ 6,7		
Nutzfahrzeuge	441.681	401.562	+ 10,0		

¹⁾ Die Auslieferungen und Marktanteile von 2005 wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung aktualisiert.

²⁾ Gesamtmarkt USA enthält Pkw und Light Trucks.

WELTWEITE AUSLIEFERUNGEN DER IM JAHR 2006
 ERFOLGREICHSTEN KONZERNMODELLE
 IN TSD. FAHRZEUGE



AUSLIEFERUNGEN IN NORDAMERIKA

Auf dem von Verkaufsförderungsmaßnahmen geprägten US-amerikanischen Pkw-Markt konnten wir im vergangenen Jahr unsere Auslieferungen an Kunden im Vergleich zum Vorjahr um 5,9 % steigern. Gegen Ende des Berichtsjahres war die Entwicklung jedoch rückläufig, da die Markteinführung und der Erfolg des neuen Passat 2005 zu einem hohen Verkaufsvolumen und damit zu einer Trendwende unserer Absatzsituation geführt hatten. Die Modelle Golf und Audi A3 wurden verstärkt nachgefragt. Deutliche Steigerungen erzielten auch Bentley- und Lamborghini-Modelle. Moderate Zuwächse verzeichneten wir beim Passat, beim New Beetle und beim Audi A4. Auf dem kanadischen Pkw-Markt lieferten wir 11,3 % mehr Einheiten aus als im Jahr 2005. Vor allem unsere Modelle Jetta, Golf und Audi A3 trugen zu dieser Entwicklung bei. Unsere Verkäufe auf dem rückläufigen Pkw-Markt in Mexiko verringerten sich um 8,2 %. Zuwächsen bei den Modellen Fox, New Beetle, Jetta und Passat standen hier Rückgänge beim Gol und Polo gegenüber.

AUSLIEFERUNGEN IN SÜDAMERIKA/SÜDAFRIKA

Im Geschäftsjahr 2006 setzte sich auf den wesentlichen Pkw-Märkten in Südamerika/Südafrika die positive Entwicklung der vergangenen Jahre fort. Die Auslieferungen des Volkswagen Konzerns stiegen um 14,9 %.

In Brasilien blieb das Einstiegsmodell Fox das beliebteste Konzernmodell mit einem Anteil von 27,0 % am Gesamtauslieferungsvolumen. Insgesamt stiegen die Verkaufszahlen von Konzernmodellen hier um 15,1 %. Die in den Auslieferungen enthaltenen Verkäufe der leichten Nutzfahrzeuge Saveiro und T2 nahmen um

38,7 % zu. Die Nachfrage nach schweren Nutzfahrzeugen aus brasilianischer Fertigung (Lkw der Gewichtsklassen 5 bis 45 Tonnen) verringerte sich um 4,0 %. Die Verkäufe von Bussen erhöhten sich auf 4.906 (3.499) Einheiten.

Die Auslieferungen des Konzerns auf dem argentinischen Pkw-Markt lagen um 16,1 % über dem Vorjahreswert. Überdurchschnittliche Zuwachsraten wiesen dabei die Modelle Fox, Jetta, Passat Limousine und Audi A3 auf. Mit einem Marktanteil von 26,8 % konnte der Konzern seine Marktführerschaft in Argentinien bestätigen. Dort wurden im Berichtsjahr 2.917 (3.251) schwere Lkw und Busse des Konzerns ausgeliefert.

In Südafrika lieferte der Volkswagen Konzern im Vergleich zum Vorjahr 17,1 % mehr Einheiten an Kunden aus. Damit konnten wir unseren Marktanteil auf 22,0 % ausbauen und die Marktführerschaft behaupten. Die Modelle Polo, Jetta, Passat und Audi A3 verzeichneten die höchsten Zuwächse.

AUSLIEFERUNGEN IN ASIEN-PAZIFIK

Die Auslieferungen des Volkswagen Konzerns auf den Pkw-Märkten im Raum Asien-Pazifik stiegen im Geschäftsjahr 2006 im Vergleich zum Vorjahr um 22,5 %. Vor allem die lebhaftere Nachfrage nach Konzernmodellen auf dem chinesischen Pkw-Markt trug zu dieser positiven Entwicklung bei. Die Modelle Polo, Jetta Sagitar, Passat Lingyu, Audi A4 und Audi A6 wiesen hier die deutlichsten Steigerungsraten auf. Trotz des anhaltenden Wettbewerbsdrucks aufgrund verstärkter Kaufanreize anderer Hersteller blieb der Volkswagen Konzern mit einem Anteil von 17,1 % Pkw-Marktführer in China. Unsere Verkäufe auf dem Pkw-Markt in Japan stiegen